

NAZCA-LINIEN
PERUS GRAFFITI IN DER WÜSTE

NR. 18

HISTORY



NATIONAL
GEOGRAPHIC

Kluge Strategin

Eleonore von Aquitanien:
Sie herrschte über
Frankreich und England

Tödlicher Wahn

1692 kam es in Salem,
Massachusetts, zu einer
fanatischen Hexenjagd

Geschichte zu zweit

20 Paare, die ihre Zeit
überstrahlten – und bis
heute faszinieren



Konstantin

Der römische Kaiser, der dem
Christentum zum Sieg verhalf

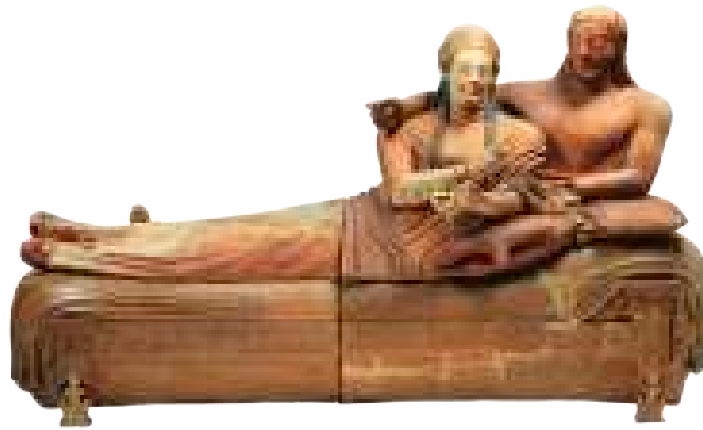
NR. 18 DEUTSCHLAND € 9,80 • ÖSTERREICH € 10,80 • SCHWEIZ CHF 15,70
BENELUX € 11,30 • ITALIEN € 13,20



ES GIBT VIEL ZU ENTDECKEN!



ODER 2 AUSGABEN MIT
50% ERSPARNIS TESTEN UNTER
shop.nationalgeographic.de/traveler-miniabo



Es gibt den griechischen Mythos von der Bergnymphe Echo, die der Göttin Hera schöne Geschichten erzählt, damit deren Mann, der Göttervater Zeus, ohne erwischt zu werden fremdgehen kann. Doch als Hera das Spiel durchschaut, nimmt sie der Nymphe die Fähigkeit zu sprechen – sie kann fortan lediglich die letzten an sie gerichteten Worte wiederholen. Das erinnert mich an die Geschichte des Christentums, in der der Name Konstantin nur noch als Echo widerhallt, während doch die ganze spannende Geschichte dieser Zeit in wenige bekannte Stichworte zerfällt: Soldatenkaiser, Christenverfolgungen, die Schlacht an der Milvischen Brücke mit der Kreuzesvision im Jahr 312 und schließlich das Konzil von Nicäa 325 n. Chr. Deren Echo versucht verzweifelt, uns von der großen, 2000 Jahre alten Geschichte des Christentums zu erzählen, doch die Kenntnis davon ist bei den meisten heute in alle Winde zerstoßen. Christliche Feiertage sind zu hohlen Ritualen verkommen.

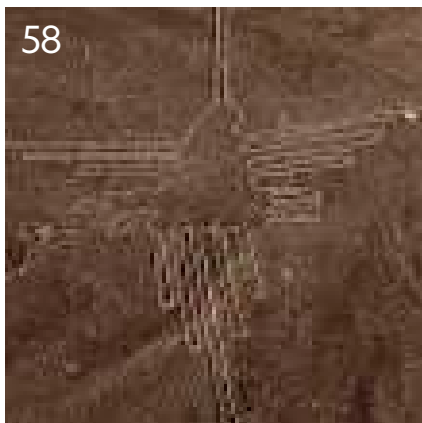
Ob wir diese Geschichte nun gut oder schlecht finden, sie ist es allemal wert, nicht in Vergessenheit zu geraten. Und sie beginnt nicht nur mit dem Erscheinen Jesu Christi, sondern *auch* mit Kaiser Konstantin I. Die nach ihm benannte „Konstantinische Wende“ befreite das Christentum aus dem Käfig einer verbotenen und vom Staat verfolgten Sekte und ließ sie später zur Staatsreligion im Römischen Reich werden. Die Sterne standen günstig dafür: Konstantins anfängliche Verehrung des *Sol invictus* als „unbesiegte Sonne“ und höchste Gottheit folgte schon einem Trend in der Bevölkerung und bereitete den Weg zur Akzeptanz des Monotheismus. Die Ausrufung Konstantins zum alleinigen Augustus 324 n. Chr. ermöglichte dann den Siegeszug der römischen Kirche.

RALPH KREUZER

STELLVERTRETENDER CHEFREDAKTEUR NATIONAL GEOGRAPHIC HISTORY



58



3 **EDITORIAL**

6 **FOTOGRAFIE**

Freiheitskämpfer

Ab 1935 versuchte das faschistische Italien, Abessinien zu erobern.

8 **MELDUNGEN**

Peru, Ithaka, London

Ruinen der Chachapoya-Kultur in Peru und Kultstätten für den Helden Odysseus in Griechenland entdeckt. In London wurde nach 688 Jahren der Mord an einem Priester aufgeklärt.

12 **ERSTER WELTKRIEG**

Tod durch Torpedo

Der Ozeandampfer *Lusitania* wurde im Jahr 1915 zum Opfer des U-Boot-Kriegs. Vor der Küste Irlands starben 1200 Menschen. Die Deutschen hatten die Passagiere vor ihrer Abfahrt öffentlich gewarnt.

18 **KUNSTWERK**

Leibgarde gegen Revolte

Georg Wilhelm Timm malte 1853 den Dekabristenaufstand gegen Zar Nikolaus I. im Jahr 1825.

20 **ERFINDUNG DER INFORMATIK**

Geniale Mathematikerin

Bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts legte Ada Lovelace den Grundstein für den modernen Computer. Die Britin war die Tochter des Dichters Lord Byron.

116 **BÜCHER UND TERMINE**

120 **IMPRESSUM**

122 **VORSCHAU**



42



HEXENPANIK IN SALEM

Ein Mädchen behauptet, es werde von Monstern verfolgt. Gouache, 20. Jh.

ACI



26 DER ERSTE CHRISTLICHE KAISER

KONSTANTIN DER GROSSE

Er gilt als einer der einflussreichsten Kaiser des Römischen Reiches. Mit dem Edikt von Mailand im Jahr 313 n. Chr. beendete er die Christenverfolgung und führte die Religionsfreiheit ein. Damit legte er den Grundstein für die spätere Erhebung des Christentums zur Staatsreligion. Seine Regentschaft markiert einen Wendepunkt zwischen Antike und Mittelalter.

SIEG IM ZEICHEN DES KREUZES

Nach der Schlacht an der Milvischen Brücke war Konstantin Alleinherrscher des Westreichs.

42 Eleonore von Aquitanien

Sie war die Mutter von Richard Löwenherz und Johann Ohneland – und eine der mächtigsten und faszinierendsten Frauen des Mittelalters. Als Königin von Frankreich und England nahm sie aktiv Einfluss auf die europäische Geschichte, und das in einer Zeit, in der Frauen kaum politische Macht hatten.

58 Nazca-Linien

Mitten in der trockenen Wüste Südperus ziehen sich riesige Bodenzeichnungen über das Land. Zwischen 200 v. Chr. und 600 n. Chr. hatten die Menschen der Nazca-Kultur die Geoglyphen von Vögeln, Affen, Menschen und geometrischen Formen angefertigt. Wer genau sie waren und warum sie das taten, ist bis heute ein Rätsel.

74 Salems Hexenprozesse

Ein düsteres Kapitel der US-Geschichte bildet die Hexenjagd von Salem im Jahr 1692. In der puritanischen Gemeinde in Massachusetts lösten merkwürdige Anfälle junger Frauen eine Welle von Angst und Hysterie aus. Gerüchte, religiöser Eifer, Aberglaube und persönliche Konflikte besorgten den Rest.

90 20 außergewöhnliche Paare

Viele von ihnen faszinieren bis heute. Cäsar und Kleopatra etwa verbanden Politik und Leidenschaft, und ihr Bündnis veränderte die antike Welt. Das Kaiserpaar

Franz Joseph und Sisi stand für Glanz und Glorie sowie für Pflichtgefühl, doch auch für persönliche Einsamkeit. Jacqueline und John F. Kennedy verkörperten Eleganz, überschattet von politischer Dramatik.

TRAUMPAAR?

Der Habsburger Franz Joseph verliebte sich in seine Cousine, die Wittelsbacherin Elisabeth, 1853 auf seiner Geburtstagsfeier.



